

Digitalisierung im Jobcenter Schaumburg

Neue Homepage macht den Anfang für einen einfacheren Kundenkontakt

LANDKREIS. Während die Digitalisierung in vielen Bereichen des täglichen Lebens bereits Einzug gehalten hat und zur Selbstverständlichkeit geworden ist, hinkt ihre Entwicklung im öffentlichen Bereich deutlich hinterher. Das Jobcenter hat jetzt einen großen Schritt getan, um die Vorteile seinen Mitarbeitern und Kunden zugänglich zu machen.

In einem ersten Schritt wurde die Homepage des Jobcenter Schaumburg grundlegend überarbeitet und völlig neu gestaltet. Die Präsentation des Ergebnisses im Rahmen des Onlineganges kann unter www.JobCenter-Schaumburg.de ab sofort in Augenschein genommen werden. Das der Homepage zugrunde liegende Content-Management-System wurde dabei speziell auf die Anforderungen moderner Kommunen ausgerichtet und ermöglicht so eine optimale Darstellung des Jobcenter Schaumburg mit all

seinen Angeboten. Das neue, optisch rundherum überarbeitete Designkonzept sorgt dafür, dass Inhalte und Services übersichtlich präsentiert werden. Besucher der Homepage können aufgrund der mit hohen Maßstäben konzipierten Benutzeroberfläche die für sie relevanten Informationen, Daten und Inhalte schnell und einfach mit nur wenigen Mausklicks finden und auf jedes Endgerät laden.

Digitalisierung bedeutet immer auch Veränderung. Das Jobcenter Schaumburg steht den sich daraus ergebenden, notwendigen Anpassungen, Umwandlungen und Möglichkeiten offen und positiv gegenüber. Aus diesem Grund sollen über die bereits realisierten Digitalisierungsprozesse hinaus noch weiterreichende Möglichkeiten geschaffen werden, die eine sichere, noch schnellere und vor allen Dingen nutzerfreundliche Kommunikation mit dem Jobcenter möglich machen. Bereits in

naher Zukunft soll Kunden die Möglichkeit eingeräumt werden, im Rahmen der Onlineterminvereinbarung eigenständig und direkt Termine bei den jeweiligen, zuständigen Mitarbeitern zu erhalten. Über einen entsprechenden Button auf der Homepage gelangen Interessenten direkt in den Kalender ihres Ansprechpartners, können dort freie Termine einsehen, den passenden Termin auswählen und sich zuverlässig einbuchen.

Im Digital-Economy-and-Society-Index der EU belegt Deutschland unter den 28 Mitgliedstaaten aktuell nur einen der hinteren Plätze im Bereich Digital Public Services. Die insgesamt nur langsam voranschreitende Entwicklung, die im Gegensatz zu den großen Chancen der Digitalisierung steht, hat auch die Bundesregierung erkannt. Im Koalitionsvertrag vom 12. März 2018 wurden dementsprechend auch ehrgeizige Ziele gesetzt, welche Deutschland im Ergeb-

nis in allen Bereichen zu einem starken Digitalland machen sollen. Die Zielsetzung sieht vor, für alle Bürger sowie Unternehmen mit einem digitalen Port einen einfachen, sicheren und auch mobilen Zugang zu allen Verwaltungsdienstleistungen zu ermöglichen. 2019 ist in diesem Zusammenhang das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Kraft getreten. Bund und Länder werden dadurch verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen spätestens bis Dezember 2022 auch elektronisch anzubieten und diese darüber hinaus miteinander zu einem Portalverbund zu verknüpfen.

Eine solche Lösung beinhaltet Vorteile für Bürger und Verwaltungen. Die Bürger können ihre behördlichen Angelegenheiten von zu Hause oder unterwegs erledigen. Außerdem können sie im Idealfall den jeweiligen Stand der Bearbeitung und die voraussichtliche Dauer der weiteren Bearbeitung online einsehen.